

Die vorliegende pdf beinhaltet einen Scan der Original-Druckversion des folgenden Beitrags:

Literarische Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in Regionen Mitteleuropas. Hrsg. v. Maria Gierlak, Małgorzata Klentak-Zabłocka und Thorsten Unger. Frankfurt am Main [u. a.]: Lang, 2017 (Warschauer Studien zur Kultur- und Literaturwissenschaft 9).

Bitte zitieren Sie den Beitrag in dieser Form mit dem Publikationsort des Erstdrucks.

Die Internet-Seite (URL), auf der Sie die pdf gefunden haben, unterliegt nicht der Langzeitarchivierung; ihre dauerhafte Erreichbarkeit ist nicht gewährleistet.

Warschauer Studien zur Kultur- und Literaturwissenschaft

Herausgegeben von Karol Sauerland

Band 9

 PETER LANG
EDITION

Maria Gierlak/Małgorzata Klentak-Zabłocka/
Thorsten Unger (Hrsg.)

Literarische Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in Regionen Mitteleuropas

 PETER LANG
EDITION

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung
der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und
der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń.

Begutachtet von Prof. Dr. Grażyna Kwiecińska.

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier.
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

ISSN 2191-1886

ISBN 978-3-631-66581-7 (Print)

E-ISBN 978-3-653-06022-5 (E-PDF)

E-ISBN 978-3-631-70951-1 (EPUB)

E-ISBN 978-3-631-70952-8 (MOBI)

DOI 10.3726/978-3-653-06022-5

© Peter Lang GmbH

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Frankfurt am Main 2017

Alle Rechte vorbehalten.

Peter Lang Edition ist ein Imprint der Peter Lang GmbH.

Peter Lang – Frankfurt am Main · Bern · Bruxelles · New York ·
Oxford · Warszawa · Wien

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Diese Publikation wurde begutachtet.

www.peterlang.com

Inhaltsverzeichnis

Maria Gierlak, Małgorzata Klentak-Zabłocka, Thorsten Unger
Regionale, nationale und globale Aspekte des Ersten Weltkriegs.....7

I. Regionen in Mitteleuropa

Maria Adamiak
Die Stadt Thorn und der Erste Weltkrieg.....23

Jens Stüben
Ost- und westpreußische Autorinnen und Autoren und der
Beginn des Ersten Weltkriegs. Kriegsliteratur in der *Königsberger*
Hartungschen Zeitung.....41

Monika Tokarzewska
Der Roman als Schauplatz der Geschichte. Józef Mackiewicz
und Arnold Zweigs Sicht auf den Ersten Weltkrieg in Ostmitteleuropa.....65

Katarzyna Szczerbowska-Prusevicius
Schicksale der Geknechteten. Zur Gesellschaftskritik vor dem
Hintergrund des Ersten Weltkrieges in Miroslav Krležas
Der kroatische Gott Mars.....85

Dagmar Ende
Krieg und Nachkrieg in den Familiengeschichten zweier Autorinnen
aus Magdeburg: Nomi Rubels *Schwarz-braun ist die Haselnuß* (1992)
und Inge Meyers *Stachel des Skorpions* (1997)103

II. Zum Spannungsfeld von Region und Nation: Juden, Deutsche, Polen

Iwona Kotelnicka-Grzybowska
Zwei Berichte aus dem Osten – Kriegstourismus und Propaganda:
Juden und Polen in den besetzten Gebieten133

Karol Sauerland
Zwischen den Fronten. Der Erste Weltkrieg
und die Nationalitätenfrage..... 153

Armin Eidherr
Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Motivik und Poetik
der jiddischen Literatur Galiziens. Deindividualisierungs- und
Entregionalisierungs- bzw. Modernisierungsprozesse am Beispiel
der Lemberger Autoren Abraham Mosche Fuchs' und Uri Zvi Grinbergs..... 165

Thorsten Unger
Die Zerschlagung der Integrationshoffnung des jüdischen
Kriegsfreiwilligen in Ernst Tollers *Die Wandlung*..... 177

III. Narrationen zwischen allgemeinem und individuellem Kriegserlebnis

Jürgen Nelles
Erzählen zwischen den Fronten – zur Ästhetik des Widerstands
wider Willen in Walter Flex' *Wanderer zwischen beiden Welten*..... 197

Piotr Hęcka
Auge in Auge mit dem Feind. Über die Nahkampfscenen in Jüngers
In Stahlgewittern und Remarques *Im Westen nichts Neues* 221

Tomasz Waszak
Exzentrisches Zeitgefühl? Gustav Meyrinks Ansichten über den Weltkrieg..... 237

Heike Steinhorst
Thomas Manns Roman *Der Zauberberg* und der Erste Weltkrieg..... 255

Diskussionsbeitrag

Thorsten Unger
Spannungen zwischen Region und Nation in Deutschland
und Österreich und ihr Niederschlag in Buchreihen des Ersten
Weltkriegs..... 279

Kurzinformationen über die Autorinnen und Autoren..... 291

Maria Gierlak, Małgorzata Klentak-Zabłocka, Thorsten Unger

Regionale, nationale und globale Aspekte des Ersten Weltkriegs

Die Erfahrungen des Ersten Weltkrieges haben sich verständlicherweise im kollektiven Gedächtnis Polens, Deutschlands und Österreichs unterschiedlich niedergeschlagen.¹ Ein Jahrhundert danach gibt es keine Zeitzeugen mehr, die sich aus eigenem Miterleben noch an die Jahre 1914 bis 1918 erinnern. 2011 verstarb der letzte männliche Veteran dieses Krieges Claude Stanley Choules, ein britischer, in Australien lebender Matrose, im Alter von 110 Jahren, 2012 im gleichen Alter Florence Green, einst Kellnerin in den Kasinos der Royal Air Force.² Hinzu kommt, dass die kollektive Erinnerung an den Ersten Weltkrieg durch die für viele Menschen noch erheblicheren Veränderungen während und in der Folge des Zweiten Weltkriegs im gewissen Sinne verstellt ist. Auch ist er aus dem ‚kommunikativen Gedächtnis‘ weitgehend verschwunden. Die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg wird heute durch staatlich sanktionierte Denkmäler und vor allem durch wissenschaftliche Forschung in Universitäten, Museen und zum Teil in Gedenkstätten professionalisiert und institutionell gesichert.³ Im Westen hat sich dabei die Rede von der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ etabliert,

- 1 Die Beiträge des Bandes ordnen sich insgesamt der Gedächtnisforschung zu, wie sie sich in den Literatur- und Kulturwissenschaften seit Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts etabliert hat. In der Verwendung entsprechender Termini wie kollektives, kommunikatives und kulturelles Gedächtnis folgen wir mehr oder weniger den Begriffsprägungen Assmanns. Vgl. dazu grundlegend immer noch Jan Assmann: Kollektives Gedächtnis und kulturelle Identität. In: Kultur und Gedächtnis. Hg. von Jan Assmann und Tonio Hölscher. Frankfurt am Main 1988 (= stw 724), S. 9–19.
- 2 Vgl. Andrzej Chwalba: *Samobójstwo Europy. Wielka Wojna 1914–1918* [Europas Selbstmord. Der Große Krieg 1914–1918]. Kraków 2014, S. 6.
- 3 In Polen zeichnet sich in der letzten Zeit vielerorts Interesse an den lokalen Aspekten des Ersten Weltkriegs ab, was mit dem Wiederaufleben der regionalen Identitäten nach dem Umbruch von 1989 verbunden ist. Es werden Denkmäler renoviert und neue Publikationen von jungen Forschern oder gar Hobbyheimatforschern herausgegeben, die gerade diese Dimension des Krieges in den Vordergrund stellen. Vgl. z.B. Kamil Ruszała: *Wielka wojna w małym mieście. Gorlice w latach 1914–1918* [Der Große Krieg in einer kleinen Stadt. Gorlice in den Jahren 1914–1915]. Kraków 2015 oder Jan Majewski: *Cmentarze z I wojny światowej w Beskidzie Niskim i na Pogórzu* [Die Friedhöfe aus dem Ersten Weltkrieg in den Niederen Beskiden und im Karpaten-Vor-